

2023/049

Informationsvorlage
öffentlich



Verkehrsberuhigung im Ronnertweg

<i>Organisationseinheit:</i> Fachbereich 2 - Bürgerdienste	<i>Datum</i> 28.02.2023
<i>Bearbeitung:</i> Jens Bauer	

Beratungsfolge

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	<i>Zuständigkeit</i>
09.03.2023	Ortsrat Riegelsberg	Kenntnisnahme

Sachverhalt

Der Antrag der Fraktion Die Linke „Verkehrsberuhigung Ronnertweg“ vom 02.02.2023 ist keine Selbstverwaltungsangelegenheit, sondern klassische eine Auftragsangelegenheit in der alleinigen Zuständigkeit des Bürgermeisters. Somit besteht für den Ortsrat Riegelsberg keine Zuständigkeit. Ggf. kann in einem der nächsten Fachausschusssitzung über das Thema berichtet werden.

Anlage/n

1	Antrag Fraktion Die Linke vom 02.02.2023 - öffentlich
---	---

Der Vorsitzende
Klaus Janke
Ronnertweg 2
66292 Riegelsberg

Tel. 06806-4979378
janke-klaus@web.de
www.dielinke-riegelsberg.de

Riegelsberg, 2. Februar 2023

K. Janke - DIE LINKE im Ortsrat - Ronnertweg 2 - 66292 Riegelsberg

Heiko Walter
Ortsvorsteher Riegelsberg
Rathaus

66292 Riegelsberg

Gemeinde Riegelsberg - Eingang -				
24. Feb. 2023				
Fachbereich				
1	2	3	4	5

Handwritten signature in green ink over the stamp.

4 Kopie an FB 1 etc. OK

**Bitte um Aufnahme Tagesordnung nächste Ortsratssitzung am
9. März 2023**

Sehr geehrter Herr Ortsvorsteher,

die Fraktion DIE LINKE beantragt für die o.g. Sitzung folgenden TOP:

Verkehrsberuhigung Ronnertweg

Beschluss-Vorschlag:

Zur Verkehrsberuhigung im Ronnertweg bittet der Ortsrat die Verwaltung um Anschaffung und Anbringung einer geeigneten Anzahl von „Kölner Tellern“ und 2 Verkehrszeichen Nr. 112.

Begründung:

Der Ronnertweg ist eine Tempo-30-Straße, seit Jahren gibt es aufgrund der Zunahme des Verkehrs mitsamt Raserei, damit einhergehenden Lautstärke und Geräuschkulisse Proteste der Anwohner. Kinder und Erwachsene sind bereits beinahe angefahren worden. Die Fraktion DIE LINKE im Ortsrat Riegelsberg beantragte vor einiger Zeit, dass die Verwaltung die im Verkehrsgutachten vom 18. April 2016 aufgeführten 3 Varianten des Ronnertweges als „unechte Einbahnstraße“ endlich prüfen soll und die geeignetste zeitnah umsetzen solle.

Passiert ist immer noch nichts!

Sogenannte sehr kostengünstige, ca. 60 mm hohe „Kölner Teller“ zur Geschwindigkeitsreduzierung zwingen Kraftfahrer, ihre Geschwindigkeit zu reduzieren. Sie zeichnen sich durch niedrige Investitionskosten und lange Lebensdauer aus, beschädigen nicht die Fahrbahndecke, sind leicht zu entfernen und wiederverwendbar, rutschfest und können einfach selbst verlegt werden.


Klaus Janke
(Fraktionsvorsitzender)